

Inhalt

1.	Einleitung	13
2.	Theorie	14
2.1	Die generelle Situation der Therapiezielforschung	14
2.1.1	Therapieziele: Ein dunkles Kapitel der Therapie forschung?	14
2.1.1.1	Funktionen, die Therapiezielen beigemessen werden	14
2.1.1.2	Mangel an empirischer Forschung zu Therapiezielen	14
2.1.2	Kurzer Überblick über die aufzugreifenden Aspekte	15
2.2	Zur Kategorisierung von Therapiezielen	16
2.2.1	Kategorisierungsansätze	16
2.2.1.1	Unmittelbare und vermittelnde Ziele, Endziele	16
2.2.1.2	Die Kategorisierung von Lohmann	17
2.2.1.3	Interne und externe Therapieziele; Inhalts- und Funktionsziele	17
2.2.1.4	Persönliche, situative und methodische Ziele	18
2.2.1.5	Systemimmanente und nichtsystemimmanente Ziele	18
2.2.1.6	Therapieziele in Beobachtungsbegriffen, Dispositi- onsbegriffen und theoretischen Begriffen	19
2.2.2	Schlussfolgerungen aus den Kategorisierungsansätzen	19
2.2.3	Kurze Charakterisierung der in dieser Untersuchung erhobenen Therapieziele in kategorialer Hinsicht	22
2.3	Ziele therapeutischer Richtungen	23
2.3.1	Funktion von Zielen als "Leerformeln"	24
2.3.2	Therapiezielproblematik in der Verhaltenstherapie	25
2.3.3	Wissenschaft und Wertproblematik	27
2.3.4	Konsequenzen für die Therapiezielforschung	28
2.4	X Stand der empirischen Forschung	29

Inhalt

2.4.1	Untersuchungen zu Therapiezielen im engeren Sinne	29
2.4.1.1	Untersuchungen zu Beziehungen von Klientenzielen und Therapeutenzielen mit Hilfe von "Goal – check – lists"	29
2.4.1.2	Untersuchungen mit dem "Goal Statement Inventory"	30
2.4.1.3	Eine Untersuchung zum Zusammenhang von Therapeuten – zielen, Patientenwünschen und Patientenzufrieden – heit	32
2.4.1.4	Untersuchungen mit der "Therapist Intentions List"	33
2.4.1.5	Das Kategoriensystem psychotherapeutischer Ziel – setzungen von Göllner	34
2.4.1.6	Untersuchungen mit dem "Goal Profile"	35
2.4.1.7	Kliententherapieziele und Prognose des Behandlungs – erfolges	36
2.4.2	Empirische Ergebnisse zur Beziehung von Werten zum Therapieprozess	38
2.4.2.1	Werte als Hintergrund von Zielen	38
2.4.2.2	Wertunterschiede zwischen Therapeuten und Klienten	39
2.4.2.3	Konvergenz	40
2.4.2.4	Konvergenz und Ähnlichkeit	42
2.5	Das Problem der Konstanz oder Variabilität der Therapieziele	43
2.5.1	Das "Goal – Attainment – Scaling" (GAS)	44
2.5.2	Die Voraussetzung über den Therapieverlauf fest – stehender Therapieziele	46
2.6	Zielveränderungen im Laufe der Therapie	47
2.6.1	Zielveränderungen bei verhaltenstherapeutischen Autoren	48
2.6.2	Zielveränderungen aus der Sicht der Kognitiven Therapie	49
2.6.3	Zielveränderungen bei psychoanalytischen Autoren	51
2.6.4	Zielveränderungen aufgrund von veränderter Symptomatik	51

2.6.5	Zielveränderungen aufgrund weiterreichender Hintergründe der Symptomatik	52
2.6.6	Zielveränderungen in Grawes Therapietheorie	53
2.7	Fazit für die Beurteilung von Therapiezielveränderungen	56
2.8	Übereinstimmung und Berücksichtigung von Therapiezielen in der Therapie	58
2.8.1	Notwendigkeit der Übereinstimmung für die Kooperation in der Therapie	58
2.8.2	Ergebnisse zur Partizipation bei der Zielsetzung	60
2.8.3	Das therapeutische Arbeitsbündnis	61
2.8.4	Die Berücksichtigung von Therapiezielen	62
2.9	Zum theoretischen Hintergrund der vorliegenden Untersuchung	64
2.9.1	Eklektizismus	65
2.9.2	Handlungstheorie	65
2.9.3	Das Generic Model of Psychotherapy	66
2.9.4	Einordnung hinsichtlich "spezifischer" versus "unspezifischer" Wirkfaktoren	68
2.10	Fragestellung und Hypothesen	69
2.11	Zusammenfassung	73
3.	Methode	74
3.1	Durchführung der Untersuchung im Rahmen der Bochumer Angsttherapie – Studie	74
3.2	Stichprobe	77
3.2.1	Therapeuten	77
3.2.2	Klienten	78
3.3	Die Untersuchungsinstrumente	81
3.3.1	Die Erfassung der Therapieziele im Interview	81
3.3.1.1	Wahl der Methode	81

Inhalt

3.3.1.2	Modifikation aufgrund von Vorversuchen	82
3.3.1.3	Ablauf des Klienten – Interviews	83
3.3.1.4	Klienten – und Therapeuten – Ziel – Fragebogen	85
3.3.1.5	Ähnlichkeitseinstufung	85
Exkurs:	Nichtberücksichtigung geclusterter Ziele	86
3.3.1.6	Therapeuteninterview	87
3.3.1.7	Variablenbildung und Interviewdaten	88
3.3.2	Die Inhalte der Therapieziele	89
3.3.3	Die Messung des Therapieerfolges	90
3.3.4	Maße zur Erfassung von Aspekten des Therapiever – laufes	93
3.3.4.1	Stundenbeurteilung	93
3.3.4.2	Therapiestrategische Ausrichtung des Therapeuten	94
3.4	Auswertung	95
3.5	Zusammenfassung	95
4.	Ergebnisse	97
4.1	Deskriptive Darstellung der im Therapiezielinter – view erhobenen Variablen	97
4.2	Die Inhalte der Therapieziele	102
4.3	Therapiezielübereinstimmung, Therapieerfolg und Stundenbeurteilung	106
4.4	Therapiezielberücksichtigung, Therapieerfolg und Stundenbeurteilung	109
4.4.1	Berücksichtigung von Klientenzielen	109
4.4.2	Berücksichtigung von Therapeutenzielen	111
4.5	Therapiezielveränderungen, Therapieerfolg und Stundenbeurteilung	113
4.5.1	Therapiezielveränderungen bei Klienten	113
4.5.2	Therapiezielveränderungen bei Therapeuten	117

4.6	Berücksichtigung der Veränderung von Kliententherapiezielen	123
4.7	Gründe für Entwicklung neuer Therapieziele bei Klienten und Beziehung zum Therapieerfolg	124
4.8	Gründe für Entwicklung neuer Therapieziele bei Therapeuten und Beziehung zum Therapieerfolg	126
4.9	Korrelationen von Therapiezielveränderungen des Therapeuten im Therapieverlauf	128
4.10	Ergebnisse der regressionsanalytischen Auswertung	148
4.10.1	Therapiezielvariablen und Therapieerfolg	149
4.10.2	Merkmale des Therapieverlaufes und Therapiezielveränderung	155
4.11	Therapiezielveränderung der Therapeuten und Therapiephasen	156
4.12	Zusammenfassung	157
5.	Diskussion	160
5.1	Die Bedeutung der Übereinstimmung	160
5.1.1	Übereinstimmung und Therapieerfolg	160
5.1.2	Die Dimension "Subjektive Erfolgseinschätzung – objektive Symptomreduktion"	160
5.1.3	Übereinstimmung und Stundenbeurteilung: Therapeutenkontrolle oder Klientenautonomie?	161
5.2	Gründe für geringe Effekte	162
5.2.1	Komplexität und Individualität des Gegenstandes	162
5.2.2	Überlegungen zur Höhe der Übereinstimmung	163
5.2.2.1	Überprüfung der Zuordnung durch die Therapeuten	164
5.2.2.2	Die Problematik der quantitativen Erfassung von Sinnphänomenen	165
5.2.2.3	Hohe Übereinstimmung durch die homogene Phobikerstichprobe	166
5.3	Berücksichtigung der Therapieziele	166

Inhalt

5.3.1	Die Auswirkung der Manualvorgabe auf die Berücksichtigung	167
5.3.2	Berücksichtigung und Therapieerfolg	167
5.3.3	Berücksichtigung und Stundenbeurteilung	168
5.4	Fazit für die Sicht des Therapieprozesses	169
5.5	Weitere Überlegungen zu den fehlenden Unterschieden in den drei Behandlungsbedingungen	169
5.6	Therapiezielveränderung	172
5.6.1	Therapiezielveränderung bei Klienten	172
5.6.2	Therapiezielveränderung bei Therapeuten	175
5.6.2.1	Mögliche Sicht von Therapiezielveränderung	175
5.6.2.2	Therapiezielveränderung im Zusammenhang mit schlechtem Therapieerfolg	176
5.6.2.3	Therapiezielveränderung und Therapiephase	177
5.6.2.4	Therapiezielveränderung als Reaktion auf Mißerfolg	178
5.6.2.5	Die Frage der Kausalitätsrichtung	179
5.6.2.6	Fazit für die Bedeutung von Therapiezielveränderungen des Therapeuten	180
5.6.2.7	Die Schwierigkeit des Gegenstandes für quantitativ-empirisches Vorgehen	181
5.7	Die Unterschiede zwischen den Behandlungsgruppen	182
5.7.1	Fehlende differentielle Indikation der Behandlungsmethoden	182
5.7.2	Steuerung der Therapeuten hinsichtlich Konsequenz und Aktivität	183
5.7.3	Mangel an Steuerung durch den Therapeuten in der Individualisierten Therapie	184
5.7.4	Wünschenswerte Fortsetzungen der Untersuchung mit Verlaufsmessungen	186
5.8	Fazit	186
5.9	Zusammenfassung	187

6.	Gesamtzusammenfassung	189
	Literatur	192
	Verzeichnis der Tabellen	206
	Verzeichnis der Abbildungen	208
	Anhang	211